

Kunst auch zum Anfassen

Bürgermeister: Idee fand leider keine Nachahmer

Seit einigen Jahren beweist die Ausstellung „Unkeler kreativ“, dass Kunst durchaus „zum Anfassen“ sein kann und auch sein sollte. Dabei muss sich das Rotweinstädtchen nicht verstecken, denn viele Talente sind hier zu Hause. Am Wochenende stellten 32 Unkeler Künstler wieder ihr Können unter Beweis.

■ Von Marc von Wietersheim

UNKEL. Auch wenn es nunmehr schon die achte Ausstellung „Unkeler kreativ“ ist, erstaunt und fasziniert die Besucher immer wieder, welch vielfältige künstlerische Begabung und handwerkliches Geschick sich hinter den Haustüren unserer Region verbirgt.

Die Palette der ausgestellten Exponate reicht von form-schönen Kunsthandwerk in technischer Perfektion über stimmungsvolle Gemälde bis hin zu Fotografien in höchster Vollendung. Einzelne Kunstwerke besonders hervorzuhe-

ben, ist kaum möglich – alle Aussteller beeindrucken durch ihre Fähigkeiten und ihr Können in den verschiedensten Disziplinen. Und einmal im Jahr können die Unkeler die künstlerischen Werke ihrer Nachbarn bestaunen.

Mit 32 Freizeikünstlern ist die Schau 1989 so gut bestückt wie in keinem der vorausgegangenen Jahre. Bei der Eröffnung der Ausstellung am Samstag zeigte sich Bürgermeister Werner Zimmermann zufrieden. Wohl niemand, meinte er, habe 1982 geglaubt, dass Unkel mit dieser Ausstellung eine solch zukunfts-sichere Veranstaltung ins Leben gerufen habe.

Verwundert ist Zimmermann allerdings darüber, dass diese Ausstellung bis heute eine Rarität geblieben sei und eigentlich keine Nachahmer gefunden habe. Sein Fazit: Eine tolle Ausstellung, die auch künftig ihren festen Platz im Unkeler Veranstaltungskalender haben soll.

IM DETAIL

Selbst künstlerisch betätigen

Wenn die Schaffenskraft der Aussteller Lust gemacht hat, sich selbst auszuprobieren oder den Künstlern bei ihrem Schaffen über die Schulter zu schauen, hat am Sonntag, 24. Oktober, ab 13 Uhr bei einem Aktionsnachmittag im Anbau der Turnhalle Unkel die Gelegenheit dazu.



Im Dialog zwischen Künstlern und Besuchern werden die einzelnen Werke und Ausstellungsstücke besprochen und die Technik erläutert. ■ Foto: Marc von Wietersheim